

Nuecleareurope

nucleareurope (im EU Transparenzregister eingetragen als **Forum Atomique Européen**) ist der europäische Verband der Atomwirtschaft, der die Interessen der Branche gegenüber EU-Institutionen (Kommission, EU-Parlament) vertritt. Die Mitglieder von nucleareurope sind 15 nationale Verbände und 10 Unternehmen, die fast 3.000 Unternehmen vertreten.^[1] Bis Juni 2022 nannte sich die Interessenvertretung **FORATOM**.^[2]

nucleareurope (früher: FORATOM)

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Lobbytätigkeit für die europäische Atomindustrie

Gründungsdatum 12. Juli 1960

Hauptsitz

Lobbybüro

Lobbybüro Avenue des Arts 56, 1000 Brüssel
EU

Webadresse www.foratom.org

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Mitglieder	2
2.2 Generaldirektor	2
2.3 Präsident	2
2.4 Lobbyisten	2
3 Mitwirkung in Verbänden und Foren	2
4 Finanzen	3
5 Fallstudien und Kritik	3
5.1 Einbindung von EU-Parlamentariern in FORATOM-Initiativen	3
5.2 Richtlinie zur Nuklearen Sicherheit	3
6 2021: Gründung eines Netzwerks von EU-Abgeordneten zur Zukunft der Kernenergie	3
7 Weiterführende Informationen	4
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
9 Einzelnachweise	4

Aktivitäten

Die Aktivitäten von nucleareurope konzentrieren sich laut EU Transparenzregister (Stand: März 2025) auf folgende EU-Themen: Energie und damit verbundene Politik (z. B. Clean Industrial Deal, Energiemarktgestaltung), Nachhaltigkeitspolitik (z. B. Initiative für nachhaltige Finanzierung), Arbeitskräfte und Qualifikationen, das Illustrative Nuklearprogramm (PINC), die Überarbeitung des Euratom-Vertrags (Art. 41 bis 44), die Umsetzung der Richtlinien über radioaktive Abfälle und die nukleare Sicherheit sowie die Themen Strahlenschutz und Notfallvorsorge. Darüber hinaus engagiert sich nucleareurope aktiv in der **European Industrial Alliance on Small Modular Reactors** und im **European Nuclear Energy Forum (ENEF)**.

Laut Geschäftsbericht 2023 erstellt der Verband Positionspapiere, Stellungnahmen, Newsfeeds, Infografiken, Antworten auf öffentliche Konsultationen sowie Analysen von EU-Vorschlägen und der öffentlichen Meinung. ^[3] Weiterhin organisiert er regelmäßig Networking-Veranstaltungen wie Dinner-Debatten, Workshops, Einzelgespräche, Pressekonferenzen und Besuche von Nuklearanlagen. Kontakte wurden vor allem mit dem Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und dem Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) gepflegt und betrafen insbesondere den Initiativbericht über kleine modulare Reaktoren, das Netto-Null-Industriegesetz, die Reform des Strommarktdesigns und die F-Gas-Verordnung.

Am 11. Januar 2022 hat FORATOM gegenüber der EU-Kommission zum EU Taxonomy Complementary Delegated Act Stellung genommen.^[4]

Organisationsstruktur und Personal

Mitglieder

Die Mitglieder kommen aus 15 nationalen Verbänden europäischer Staaten und zehn Einzelunternehmen. Insgesamt vertritt FORATOM ca. 3.000 Unternehmen (Betreiber, Zulieferer oder Dienstleister von Kernkraftwerken und anderen kerntechnischen Anlagen). Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

Generaldirektor

Generaldirektor ist Emmanuel Brutin

Präsident

Präsident ist Xavier Ursat (EDF, Frankreich)

Lobbyisten

Laut EU Transparenzregister wurden 2021 8 Lobbyisten (Vollzeitäquivalent: 4) beschäftigt

Mitwirkung in Verbänden und Foren

FORATOM ist in den folgenden Organisationen vertreten:

- [European Nuclear Energy Forum](#) (ENEF)
- European Nuclear Safety Regulators Group (ENSREG)
- Sustainable Nuclear Energy Technology Platform (SNETP)
- European Nuclear Society (ENS)
- European Human Resources Observatory for Nuclear (EHRON)
- Implementing Geological Disposal of Radioactive Waste Technology Platform (IGDTP)
- International Atomic Energy Agency (IAEA)
- Nuclear Energy Agency (NEA)
- MEP Forum for the Future of Nuclear Energy
- [European Energy Forum](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Laut EU-Lobbyregister hat FORATOM im Jahr 2020 zwischen 300 Tsd. und 400 Tsd. Euro für Lobbyarbeit ausgegeben.^[6]

Fallstudien und Kritik

Einbindung von EU-Parlamentariern in FORATOM-Initiativen

"Declaration on Climate Change and Nuclear Energy" (2005)

Das Forum initiierte 2005 eine "Erklärung zu Klimawandel und Nuklearindustrie", in der eine verstärkte Nutzung der Atomenergie zur Bekämpfung des Klimawandels gefordert wird.^[7] Die Erklärung wurde von 27 EU-Parlamentariern verschiedener Parteizugehörigkeit unterzeichnet.^[8] Darunter befinden sich die Deutschen **Herbert Reul** (CDU, Mitglied und bis 2012 Vorsitzender des **Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie**, Vizepräsident des **European Energy Forum**) und **Daniel Caspary** (CDU, Mitglied des **Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie**, Direktor des **European Energy Forum**).

Declaration "Nuclear Energy: Part of a Low-Carbon Energy Future" (2007)

Die Erklärung "Nuclear Energy: Part of a Low-Carbon Energy Future" wurde von FORATOM, **BusinessEurope**, der Confederation of European Businesses, EURELECTRIC (europäischer Verband der Elektrizitätswirtschaft) und IFIEC Europe (Internationaler Verband der Industriellen Stromverbraucher) initiiert.^[9] Diese Pro-Atom-Erklärung wurde von 56 EU-Parlamentariern unterzeichnet.

Richtlinie zur Nuklearen Sicherheit

Im Jahresbericht 2013 von FORATOM wird dessen erfolgreiche Lobbyarbeit zur Änderung der Richtlinie zur Nuklearen Sicherheit ("Nuclear Safety Directive"/NSD) gegenüber der EU-Kommission und dem **Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie** des EU-Parlaments beschrieben.^[10]

2021: Gründung eines Netzwerks von EU-Abgeordneten zur Zukunft der Kernenergie

Im November 2021 ist ein interfraktionelles Netzwerk von EU-Parlamentariern zur Zukunft der Kernenergie gegründet worden.^[11] Es sollen Treffen und Veranstaltungen insbesondere zu den folgenden Themen organisiert werden: Einbeziehung der Kernkraft in die EU-Taxonomie, Herstellung von kohlenstoffreiem Wasserstoff sowie Forschung und Entwicklung zur Verminderung radioaktiven Abfalls. Initiator und Vorsitzender ist der französische EU-Abgeordnete Christophe Grudler, der am 14. Juni 2021 auf dem von FORATOM veranstalteten Kongress „Nuclear at a crossroads: Where to next?“ eine Grundsatzrede gehalten hat.^[12] Stellv. Vorsitzende sind: Francois-Xavier Belamy, Tomas Tobé, Tsvetelina Penkova, Karin Karlsbro und Alexandr Vondra.

Weiterführende Informationen

- [Nuclear Transparency Watch](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Who we are](#), nucleareurope.eu, abgerufen am 03.04.2025
2. ↑ [Foratom becomes Nucleareurope](#), neimagazine.com vom 14.06.2022, abgerufen am 03.04.2025
3. ↑ [Annual Report 2023](#), nucleareurope.eu, abgerufen am 03.04.2025
4. ↑ [FORATOM proposes improvements to taxonomy complementary delegated act](#), foratom.org vom 11.01.2022
5. ↑ [Nuclear forums at EU and international levels](#), foratom.org, abgerufen am 03.04.2025
6. ↑ [Eintrag von FORATOM im EU-Lobbyregister](#), abgerufen am 22.01.2022
7. ↑ [Mirjam Stöckel: Europa Strippenziehen für die Atome](#), Deutsche Welle 18. Mai 2009, Webseite Deutsche Welle, abgerufen am 12. 12. 2013
8. ↑ [Heidi Klein: 50 Jahre EURATOM - die privilegierte Position der Atomlobby in Brüssel](#), 10. Mai 2007, Webseite LobbyControl, abgerufen am 13. 12. 2013
9. ↑ [MEP Declarations endorses nuclear as key part of EU´s low-carbon energy future](#), Brüssel 22. Novmeber 2007, Webseite atomeromu, abgerufen am 13. 12. 2013
10. ↑ [Annual Report 2013 The policy agenda in 2013 Nuclear Safety](#), Webseite FORATOM abgerufen am 10. 06. 2015
11. ↑ [Nuclear MEP Club Launched in the European Parliament](#), ien.eu vom 26.11.2021, abgerufen am 23.01.2022
12. ↑ [Programme](#), events.foratom.org, abgerufen am 23.01.2022